

1. Wie ist die Haltung Ihrer Partei zu der Forderung eines Landesaufnahmeprogramms für Rheinland-Pfalz?

Was in Moria im September 2020 passiert ist, und was täglich in anderen Auffanglagern und im Mittelmeer passiert, sollte uns allen die Augen öffnen. Kein Mensch sollte so einen gefährlichen und menschenunwürdigen Weg auf sich nehmen nur um dann unter ebenso menschenunwürdigen Verhältnissen in viel zu kleinen und unterversorgten Lagern leben zu müssen, ohne die Sicherheit, dass ihr Leben bald besser wird. Bundesländer wie Thüringen, Berlin und Bremen haben sich bereits eines Landesaufnahmeprogramms angenommen und das müssen wir hier in Rheinland-Pfalz auch ganz dringend tun. Doch darf der Bund uns dabei nicht im Weg stehen, sondern muss endlich die Aufnahme von mehr Geflüchteten durch Länder und Kommunen zulassen.

2. Welche Anstrengungen werden Sie unternehmen, um sich für ein Landesaufnahmeprogramm in Rheinland-Pfalz einzusetzen?

In meinen Augen ist eine starke Opposition die das Thema immer wieder auf den Tisch bringt, sich in Arbeitskreisen aktiv einsetzt und neue Gesetzesvorschläge mit einbringt extrem wichtig, wenn man bedenkt was regierende Parteien wie CDU und SPD dazu beitragen. Gleichzeitig glaub ich auch, dass der Kontakt zum Protest auf der Straße und zu zivilen Organisationen, wie euch, mehr gepflegt werden sollte und die Arbeit die dort geleistet wird mehr unterstützt und wertgeschätzt werden sollte.

3. Wie stehen Sie zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach?

Bad Kreuznach muss dringend zum sicheren Hafen werden. Schon 16 Städte und Verbandsgemeinden haben sich dem angenommen in Rheinland-Pfalz und auch die Stadt sowie der Landkreis Bad Kreuznach müssen diesem Vorbild folgen. Wir haben die Kapazitäten und als Mitverursacher vieler Gründe zur Flucht im globalen Süden müssen wir endlich Verantwortung übernehmen. Wir sprechen uns daher ganz klar für die Aufnahme weiterer Geflüchteter hier in Bad Kreuznach aus.

4. Was sind Ihnen die wichtigsten Anliegen für die Integration von Geflüchteten vor Ort?

Initiativen wie das Bon-Café welches vor Corona noch Mittwochs einen Treff für Geflüchtete angeboten hat, zum treffen und helfen, sowie die Arbeit des Ausländer-Pfarramts hier in Bad Kreuznach sind sehr wichtig für die Integration vor Ort. Wir brauchen mehr solcher Initiativen. Wir brauchen offizielle Anlaufstellen, wo Geflüchtete Hilfestellung bekommen, bei der undurchschaubaren Flut an Bürokratie denen sie ausgeliefert sind. Und wir brauchen auch Treffpunkte, wo sie Kontakte aufbauen können, gehört werden können und lernen sich sich besser zurecht zu finden in unserer Sprache und Kultur. SowaS ist extrem wichtig, sollte finanziell mehr unterstützt werden und bekannter und zugänglicher für die Öffentlichkeit gemacht werden.